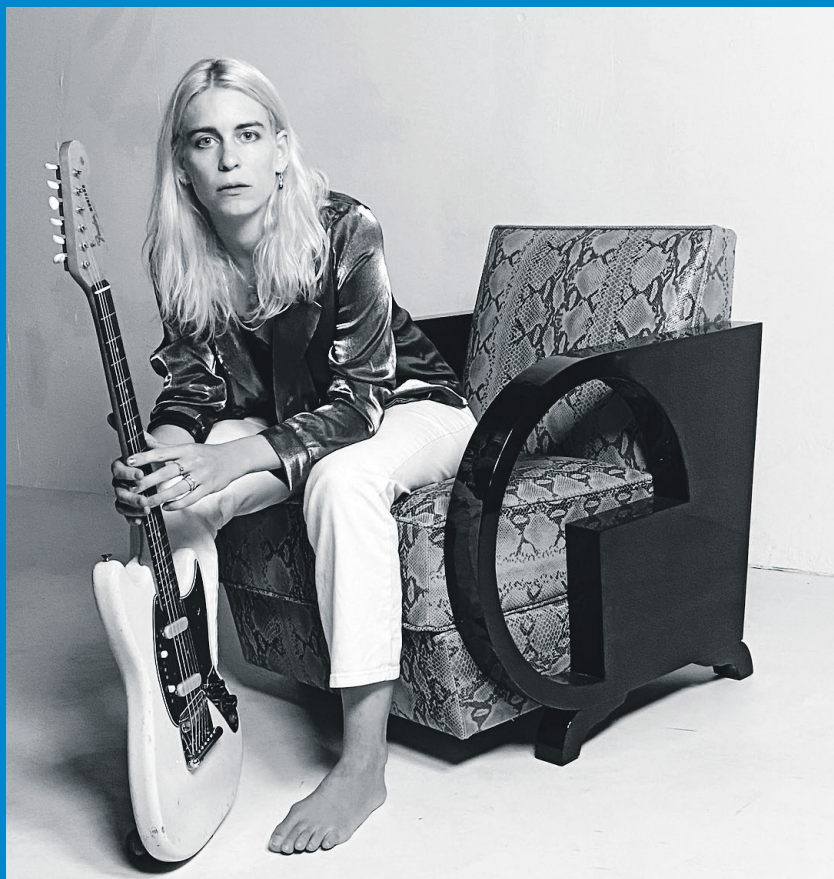


Der Kopf Rock'n'Roll-Queen

Virginia Jungi ist die Frontfrau von Annie Taylor und bringt mit ihrer Band kalifornischen Sound und L.A.-Vibes nach Zürich.



Text: Eva Hediger

«Zürich ist für eine Musikerin toll», sagt Virginia Jungi. Sie ist Gitarristin und Sängerin der Band Annie Taylor. «Fast jeder meiner internationalen Lieblingsacts spielt irgendwann hier.» Dann übernimmt Annie Taylor häufig den Support – so zum Beispiel bei Sunflower Bean oder L.A. Witch. «Doch auch die lokalen Musikschaffenden unterstützen sich gegenseitig wahnsinnig», sagt die 29-Jährige, «und zwar nicht erst seit Corona.»

Aufgrund der Pandemie verschoben Annie Taylor die Veröffentlichung ihres Debütalbums «Sweet Mortality». Die Konzerte in den USA musste die Rockband canceln.

«Dort aufzutreten, war schon immer ein grosser Traum von uns», erzählt Jungi. Besonders nach Los Angeles zieht es die Gruppe: «In der Stadt leben unsere Spirit Animals.» Wer auch nur ein Lied von Annie Taylor gehört hat, stimmt Jungi zu. Denn die Zürcher klingen selbst wie eine kalifornische Rockgruppe. Auch die Songs auf dem ersten Album sind gitarrenlastig, energiegeladen und ausufernd.

Obwohl die Enttäuschung über die Absage gross war und die Lage unsicher bleibt: Jungi blickt mit ihren drei Mitmusikern positiv in die Zukunft. Sie spricht über die Shows, die sie hoffentlich 2021 spielen werden. Über die Plattentaufe, die Anfang Oktober nachgeholt wird. Und über die «Listening Party» am 4. September im Kir Royal. Die komplette Platte mit Freunden und Fans anzuhören, sei eine spontane Idee gewesen, erklärt Jungi. Sie freut sich darauf, auch wenn sie Live-Auftritte liebt: «Sie geben mir so viel Energie.»

Jungi schreibt die meisten Songs für Annie Taylor. «Habe ich eine Idee, halte ich sie mit einer Sprachmemo fest», sagt sie. Danach leite sie diese an ihre langjährigen Mitmusiker weiter. «Das kostet mich manchmal Überwindung.» Schliesslich verarbeite sie mit den Songs ganz persönliche Gefühle. «Da ich mit den Jungs auch privat gut befreundet bin, habe ich mittlerweile weniger Hemmungen», sagt Jungi. Und auf der Bühne? «Ich habe gemerkt, dass das Publikum gar nicht so auf die Zeilen achtet.» Vielmehr lasse es sich von der Energie der Band anstecken. Von dem «Vibrant Feeling», wie es Jungi nennt – und das sie bei jedem Auftritt selbst spürt.

Das Debütalbum «Sweet Mortality» erscheint am Fr 4.9. auf dem Zürcher Label Taxi Gauche. Die Plattentaufe findet am Fr 2.10. im Club Zukunft statt.